

Fortbildung 2025

Gemeinsame Betriebsbesichtigung mit Fortbildung für Mitglieder der SG-TR und PI-CH

Sonntag, 14. September 2025
Ort: Reitsportzentrum Lötschenmatt,
8912 Obfelden
50 Teilnehmende, davon 25 Mitglieder
der SG-TR und 25 Mitglieder der PI-CH

1. Teil

Natascha Mächler stellte ihren Therapiebetrieb vor, der sich auf zwei Standorte verteilt und bei Bedarf auch ein mobiles Angebot umfasst. Durch qualifizierte Fachpersonen mit unterschiedlichem Hintergrund ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich. Der Standort Lötschenmatt ist in einem eigenen Trakt des Pensionsbetriebs für Sportpferde integriert. Dank des Wunsches einer Verstärkung aus der Besitzerfamilie, hier Therapeutisches Reiten stattfinden zu lassen, konnte Natascha eine Reithalle mit Offenstall und Weiden mieten. Für beide Standorte und das mobile Angebot wurden eine AG und eine Stiftung als Trägerschaft gegründet.

Der zweite Standort, das Reitgut Rosenhof in Schlossrued AG, befindet sich auf einem Bio-Landwirtschaftsbetrieb mit Beerenanbau. Dort leben 18 Pferde und es werden pferdegestützte Therapie, Hippotherapie und Coaching angeboten. Jungpferde werden dort ausgebildet und alten Pferden, die nicht mehr eingesetzt werden können, ein würdiges Rentnerdasein geboten. Die AG vermietet die Pferde für die pferdegestützten Angebote.

Im Rahmen eines Hofrundgangs konnte die Infrastruktur für die theapeutische Arbeit, sowie der moderne Pensionsbetrieb für 35 Pferde besichtigt werden, der nach dem Umbau im Januar 2025 wiedereröffnet wurde.

2. Teil

Lina Renard stellte zunächst ihren Betrieb auf dem eigenen Hof im Schwarzwald vor. (Therapie- und Erlebnishof «Glücksbringer»). Auf ca. drei Hektar Land befinden sich neben einem Hof mit Offenstall ein 700 Meter langer Paddock-Trail in abwechslungsreichem Gelände mit Bach sowie Weiden für drei Pferde und vier Ziegen. Im Haus lebt Lina mit ihrer Familie und zwei Katzen. Sie arbeitet systemisch und begleitet Familien im Umgang mit Herausforderungen. Sie arbeitet ohne Reitplatz oder Halle in ihrem abwechslungsreichen Gelände. Ein Tipi steht ebenfalls als regengeschützter Ort zum Feuermachen zur Verfügung.

Anfang 2025 gründete sie eine gemeinnützige gGmbH, die zur Stärkung der Professionalität des Berufs beiträgt und die Möglichkeit bietet, für ihre Pferde bis ins hohe Alter zu sorgen.

Referat: Freiheit und Freiwilligkeit in der tiergestützten Intervention

Die Teilnehmenden listen Begriffe auf, die auf einem Flipchart dargestellt werden. Was ist für uns Freiheit und Freiwilligkeit? Welche Nuancen gibt es in verschiedenen Situationen im Umgang und in der therapeutischen Arbeit mit Pferden?

Es folgte eine Diskussion zu Themen wie
» Die Kraft der freien Begegnung
» Freiwilligkeit der Pferde: Was bedeutet sie und weshalb ist sie so wichtig?
» Freiwilligkeit des Pferdes und dennoch wirksames Arbeiten
» Zusammenhang von Motivation und Überzeugungskraft sowie Erkennen von nachhaltiger Veränderung

Eine Skalierung von Freiheitsfragen für sich selbst von 1–10 auf der Diagonalen der Reithalle zeigte die individuelle Wahrnehmung der Teilnehmenden.

Selbsterfahrung

Begegnung von sechs Teilnehmenden mit drei Pferden im Auslauf. Die Auswertung ergab verschiedene emotionale Rückmeldungen wie hohe Erwartungen, Enttäuschung, Staunen, Zufriedenheit, Wohlbefinden usw.

Herzlichen Dank für die bereichernden Vorstellungen und das eindrückliche Referat. Unser Dank gilt auch den OrganisatorInnen sowie dem köstlichen warmen Mittagessen in der Reithalle, das von Natascha Mächlers Vater und einer Schar freiwilliger Helfer bereitgestellt wurde. Sie alle sind unverzichtbar für einen solchen gelungenen Anlass.

Weitere Informationen

Natascha Mächler
www.reitgut-rosenhof.ch

Lina Renard
www.therapiehof.org

Schweizer Gruppe Therapeutisches Reiten
SG-TR
www.sgtr.ch

Pferdegestützte Interventionen Schweiz
PI-CH
www.pi-ch.ch

Diesen Rückblick verfasst hat
Georgina Brandenberger

«Die praktische Übung (Skalierung eigene Freiheit) hat mir sehr gut gefallen, da es meine eigenen Gedanken zum Thema Freiheit angeregt hat.»

Rückblick in Wort und Bild



«Die Freiheit und freie Begegnung ist für uns ein Arbeitsinstrument. Deshalb müssen wir uns dessen bewusstwerden und darüber diskutieren.»



«Die Gegebenheiten und Ressourcen sind sehr unterschiedlich und trotzdem kommen wir bei solchen Themen immer wieder zusammen.»



«Der Begriff Freiheit ist für mich grösser geworden.»

